

② **Tagebuch**  
**einer deutschen**  
**Schauspielerin**  
**Von Helene Scharfenstein**

Preis brosch. M. 6.—, in Lwd. geb. M. 7.—,  
 in Halbfz. M. 8.50

**M**  $7/6 \text{ m. } 33 \frac{1}{3} \frac{0}{0}$  **B**  
 Bezug auf einmal

**Dresdner Literar.**  
**Weihnachtskatalog:**

„Hier entrollt sich ein wahrhaft erschütterndes Gemälde. Die Seelenzustände der Verfasserin werden vom Anfang bis zum Ende mit außerordentlicher psychologischer Feinheit und Sicherheit dargestellt, und das Ganze schwillt zu einer furchtbaren Anklage gegen das gedanken- und gewissenlose Theaterpublikum an. . . . Aber auch an sich betrachtet ist das Buch eine ganz hervorragende Leistung, die von einer groß und edel fühlenden und vorzüglich darstellenden Frau ausgeht. Referent muß gestehen, seit langem kein so hervorragend persönliches Buch gelesen zu haben.“

**Soeben erschien**  
**die neunte Auflage**

**Robert Luz in Stuttgart**

**Literaturspiegel 1912**  
**von Rud. Greinz:**

„Die inzwischen durch Gerichtsurteil als authentisch beglaubigten Aufzeichnungen haben große Sensation erregt. Und mit Recht. Denn der Sumpf von Fäulnis, der in diesen

**Tagebuchblättern von**  
**Helene Scharfenstein**

aufgedeckt wird, muß als eine

**unerhörte Kulturschande**

bezeichnet werden. Eine Summe vergeblichen Ringens zu den Höhen der Kunst, von Erniedrigung und Verzweiflung, menschlicher Erbärmlichkeit und Schurkereitritt uns entgegen. Rein literarisch genommen, besitzen wir in dem Tagebuch einen der wirkungsvollsten psychologischen Entwicklungsromane, wie denn die Verfasserin über ein bedeutendes schriftstellerisches Talent und eine sehr eindringliche Darstellungsgabe verfügt. Der Ekel des reinen Weibes vor dem Schmutz, in den es hinuntergezogen wird, ist selten erschütternder zum Ausdruck gekommen.“

**Im Reichstag war von**  
**dem Buche die Rede**

und man wird noch mehr darüber sprechen, sobald die Zeit dazu gekommen ist.

**Robert Luz in Stuttgart**

**Skifahrten**

**im Berchtesgadener Land.**

Ein Album winterlicher Hochgebirgszenerien, 12 Gravüren nach photographischen Naturaufnahmen, aufgezogen auf Karton.

Mit einem Motto von **Georg Freiherrn von Ompteda.**

„Eine prächtige Reihe mit seltenem Geschmack aufgenommener Bilder . . . Reizvoll ausgestattet und vorzüglich reproduziert.“

Deutsche Alpenzeitung XII, 18.

„Die Bilder sind in Perspektive, Beleuchtung, Staffage und Stimmung hervorragend.“

Ski-Chronik 1912.

M 2.— ord., M 1 30 bar (nur bar). 1 Probe-Ex. mit 50%.

**K. Ermisch Verlag, Berchtesgaden.**